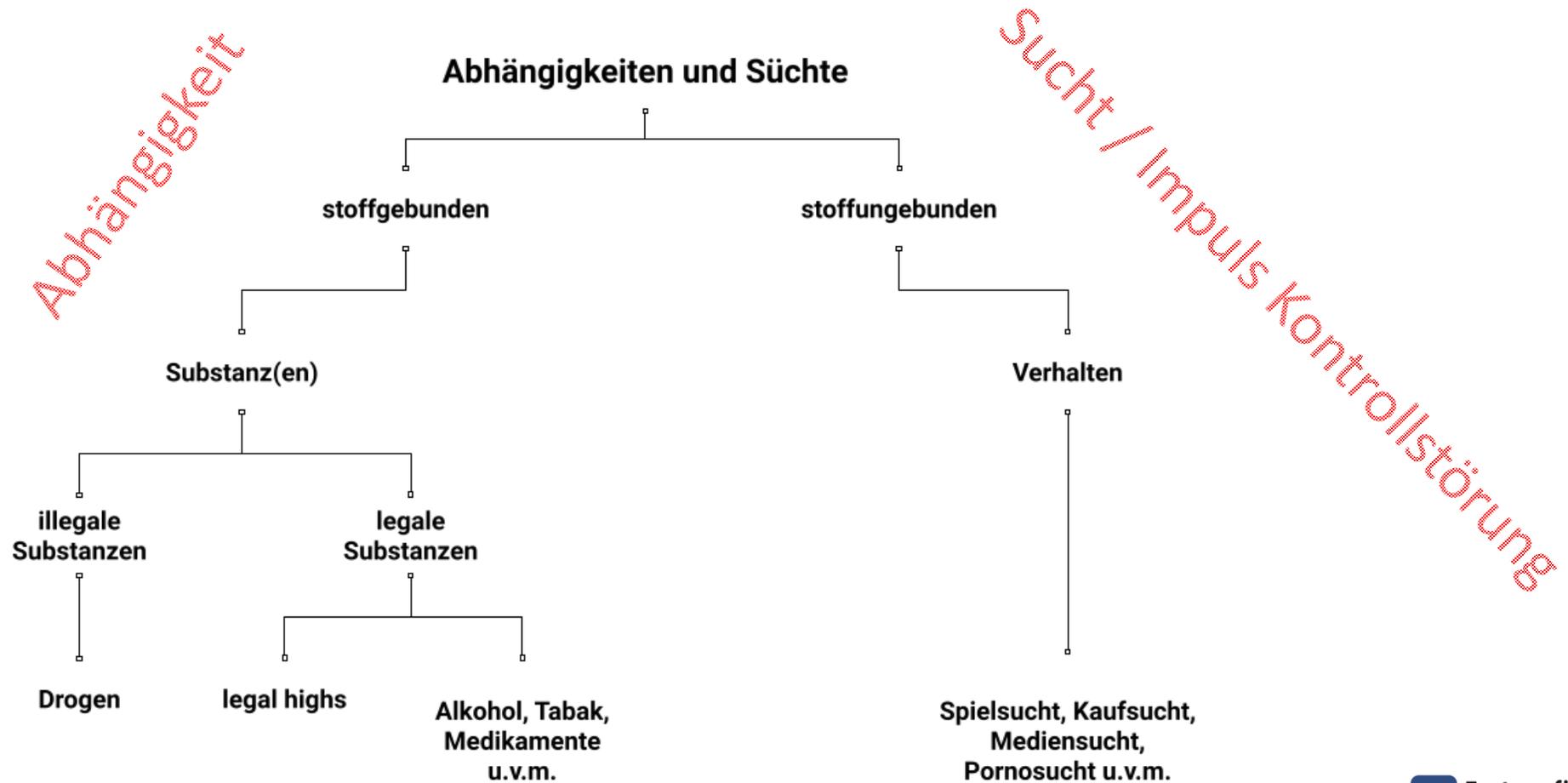


KAUFSUCHT

**WER BETROFFEN IST
WIE SIE FUNKTIONIERT
WAS MAN TUN KANN**



Einordnung



Einordnung

- **Kaufsucht = Kategorie der Verhaltenssüchte**
- **Impulsive und exzessive Käufe von Konsumgütern / Dienstleistungen => in „Anfällen“ vorkommend**
- **Alltägliche, wenig auffällige Tätigkeit => „stille“ Sucht**
- **Konsum dient sozialem Zweck => Identitätsgewinnung, Abgrenzung zu Anderen**
- **Angststörungen, Depressionen, Selbstwertprobleme, negative Lebensereignisse begünstigen Kaufsucht**
- **Kaufen = Bewältigungsstrategie / Stimmungsregulation**
- **Kaufvorgang im Vordergrund (Besitz / Verwendung der Waren meist egal)**
- **Onlineshopping verschärft Problematik**

Prävalenz

Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) (2020)

- **3.5%** der Befragten leiden an einer pathologischen Kaufsucht (**reales Shopping**)
- **2.9%** der Befragten leiden an einer pathologischen Kaufsucht (**Online-Shopping**)
- **4.8% Betroffen insgesamt**

Betroffen

- **Männer & Frauen gleich oft** betroffen
- **Männer** kaufen eher online
- **Keine Geschlechtsunterschiede** beim realen Shopping
- **Männer** kaufen eher Technik, Ausrüstung, Gadgets, Werkzeug etc.
- **Frauen** kaufen eher Mode, Schmuck, Kosmetika, Haushaltsgegenstände
- **Je jünger, desto eher betroffen**
- **Andere demographische Merkmale** zeigen keine signifikanten Zusammenhänge

Auswirkungen

- **Abkehr** von Freunden und Familie
- **Finanzielle Probleme** und **Schulden**
- **Verlust** Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz

Prävention

- Darüber **sprechen**
- **Umgang** mit Geld früh üben (Was heisst „Wert“)
- **Information und Sensibilisierung** von Multiplikator:innen
- Beratungsangebote in Anspruch nehmen (**siehe Links im Dossier**)